

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Freitag, den 31. Mai:

Letzte Vorstellung!

Die sechs Schwestern **Harrison**
(Die Seufzer in Champagneverfälschung),
Berndtungs-Sängerinnen und Zange-
rinnen. — Die Geliebter **Metzger**,
Miniatur-Ballerie u. Akrobaten. — **Die**
Adami's, Bravour-Quintetten am
dreifachen Trapes. — Die drei **Zely's**,
ganzrichtige Pantomimen. — **Fredes**
Kulper, akrobatisch-musikalische Kom-
positionen. — **Gräfin Malvine Nordberg**,
Nebel- und Operetten-Sängerin.
Der **Ferdinand Carlo**, Burlesk-
Komiker. — Der **Siegwart Genies**,
Original-Gelangs-Dumochil.
Der **Enzelbert Sassen**, Original-
Gelangs- und Charakter-Dumochil.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.**

Morgen Mittwoch Nachmittag 4 Uhr:

**Großes
Militär-Konzert**

der Kapelle des Reg. Magdeb.
Füs.-Regts. Nr. 36. [6572]
Eintritt 30 Pfg. O. Wierert.

Billetts im Vorverkauf, gültig zu allen
Wochenkonzerten, 15 Sinf. 3 Mark,
find in den Sparrentauschungen der Herren
Steinbrecher & Jasper, Köhler
& **Pätzsch** und in Giebichenstein bei
Herrn Kaufmann **Reichardt jun.**
zu haben.

**Stammisch
der Alten Deutschen.**

Mittwoch, den 1. Juni 1898:

Familien-Abend

im Garten unserer Nahstätte, Wilm-
herstraße 99. Gäfte, durch Mitglieder
eingeführt, sind willkommen. [6585]
Der Vorstand.

**Weinhandlung und
Wein-Stube von
Karl Traeger, Bernstr. 693.**
Täglich frische
Maibowle.

Spargel

eigener Anzucht
verkauft in Vollkisten geg. Nachnahme
à 100. Prima 58 Pfg.,
à 100. Secunda 48 Pfg.,
à 100. Suppen 30 Pfg.
Heinrich Schoppmann,
Wartenbüttel b. Braunshweig.

Am Sonnabend, den 4. Juni, Abends 8 Uhr
findet im Röhberger'schen Gasthofs zu Bismarck eine

conservative Wahlversammlung

statt, in welcher der von den vereinigten rechtskonservativen Parteien aufgestellte Reichs-
tagskandidat, Herr **Grubenbecker Bauer** mit einer Deutschen Gruppe (Bitter-
feld) anwesend sein wird.
Die Frau zur Staatsregierung stehenden Wähler werden eingeladen, sich zahl-
reich einzufinden zu wollen. Gäfte sind willkommen. [6580] **Das Wahlcomité.**

Bad Wittekind.

Mittwoch, den 1. Juni, Nachmittags 4 Uhr
Eintritt 30 Pfg.

Großes Extra-Militärconcert

ausgeführt von der Kapelle des
2. S. S. Mann-Reg. Nr. 18 aus Leipzig
(Königl. Musikdr. Aug. Söhner).
Abonnement's-Billetts des Stadtkommissars haben mit einem Aufschlag von
10 Pfg. pro Person Gültigkeit. [6591] **Carl Rohde.**

Hof-Conditorei H. Dietze.

von heute an:
**Erdbeertorte, Erdbeereis,
Erdbeeren mit Sahlagahne,
Erdbeerbowle,**
nur von frischen, reifen Früchten. [6595]

Wahlversammlung!

Am Donnerstag, den 2. Juni 1898 findet im Gasthofs des Herrn **Otto** zu

Niemberg

Abends 7 Uhr eine Wahlversammlung statt, in welcher der Kandidat der nationalliberalen Partei

Herr Paul Dugend aus Berlin

sein Programm entwickeln wird. — Alle Reichstagswähler aus den Ortschaften der Amtsbezirke Niemberg, Brachstedt
und Wörlitz werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Das nationalliberale Wahlcomité.

J. N.:

Dr. Keil.

[6501]

Bedeutende Preisermäßigung.
Anderer Unternehmung halber und da unser Geschäftslokal per 15. Juli bereits anderweitig vermietet,
verkaufen wir unter
gesamtes Waarenlager,
bestehend in:
**Kleiderstoffen, Anzugstoffen, Leinen- u. Baumwollwaren,
Schürzen, Unterröcken und Corsets,** [6597]
um schnellstens zu räumen, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen vollständig aus.
Schulze & Petermann,
Gr. Ulrichstrasse 56, 1 Tr. **Halle a. S.** Gr. Ulrichstrasse 56, 1 Tr.

Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie
Es gelangen im Ganzen zur Verlosung
findet vom **11.-13. Juni d. J.** statt.
10,000 Gewinne
dabei Hauptgewinne im Werthe von
50,000 Mark,
20,000 Mk., 10,000 Mk. u. S. W.
Die Loose werden auch als
**Postkarten mit Ansicht (D. R. G. M.
No. 87239)**
herausgegeben, und kostet das Stück **1 Mk. — 11 Stück für 10 Mk. —** Porto und Gewinn-
listen 30 Pfg.)
Loos-Postkarten und Loose, gültig für 2 Ziehungen, sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen
Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch die Generalagenten
Schroedel & Simon (Martin Schilling), Buch- und Kunsthandlung,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 56.

Flavier-Stimmen
übernimmt die Piano-Verfertigung von
Gust. Krompholz, Halle a. S.,
fr.-langj. Werkzeuge f. **Jul. Blüthner,**
bei mehreren Bestellungen an einem Orte
billigt unt. Garant. für gute Ausführung.
Leipz. Str. 101, am

KAKAO Marke
Saxonia
frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze
& Sohn, Halle, stets vorrätig bei:
Herrn Dietze, Barckstrasse 28.
Gustav Amthor Jun., Forster-
strasse 58. [5419]

Gartenmöbel in
reicher Auswahl
Friedhofsbänke mit
Namen **M. 4.50.**
Gust. Rensch,
Poststr. 9/10. 2.

700 000 Mark
Instituts- u. Privatgeld, länger
unfindbar, bin ich beauftragt aus-
zuleihen. [5522]
B. J. Baer,
Bankgeschäft,
Halberstadt.

230 000 Mark,
auch geteilt zu billigen Zinsen auf
Aster anzuleihen. Größe unter
6.550 an die Gyn. d. Sta. ev.

Geldschrank, neuer,
fehrer
guter Schrank, im Preis von 300 Mk.
bedeutend billiger zum Verkauf
zu verkaufen bei **Speidat Mann,**
Poststr. 9/10. [6209]

Sommersprossen
besiegt in 7 Tagen vollständig Dr.
Christen's vorzüglich, unechtschädliche
Ambra creme,
das beste kosmetische Mittel zur Behal-
terhaltung und Verjüngung des Teints.
Nicht in grün verpackt. Originalabpackung
à 2 Mk. in
Halle a. S. bei:
M. Walzspott, Helmhold & Co.,
A. Boock, Markt-Dr. G. Kaiser, Dr. G.
Oscar Ballin, Parfümerie. [6256]

Wein
Insektenpulver
tödtet sämtliche Linsengieser,
gleichviel ob trocken
oder fliegend, als: **Wolfs-,
Hilgen-, Wägen-, Hülbe-,
Schwaben, Mücken etc.**
Ernst Jentzsch,
Leipziger Straße 29.

**Norwegisches
Süßwasser-Blockeis**
officirt waagenecht
G. Krokisius, Steffin.
Noche und weiche [6597]
Speise-Kartoffeln
officirt
Berno Theater, Bromberg.

Friedrichroda.
Klimat. u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische i. Th. Walde.
Fichtennadel-, Sool- u. alle mod. Bäder. Frequenz 1897: 10086 Personen excl.
Passanten. Auskunft u. Prospekte kostenfrei. [5720]
Das Badecomité. Sanitätsrath Dr. Weidner.

Negendanks Hôtel garni
* * * Berlin * * *
Charlottenstr. 56, vis-à-vis Kgl. Schauspielhaus
empfeht sich angelegentlich. [6211]
Solide Preise. Ruhiges Haus. Saubere Bedienung.

Praktische Dokumenten-Wappe.
Der Inhalt wird über-
sichtlich durch zwölf Abthei-
lungen geordnet, daher jedes
Dokument sofort zur
Hand und kein Suchen noth-
wendig.
Preise:
Calicoband Stück 3,00—5,00 Mk.
Leberband " 10—20 Mk.
Aug. Weddy, Papierhandlung,
Leipzigerstraße 22.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zitzels, für die Inserate verantwortlich Heinz Ostermann, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87. Mit 1 Beilage.

Magdeburg) nur bei der hiesigen Regierung dahin vorzulegen, daß die Sachverhalte die gesetzlich erlaubten Verkaufsstellen des Vormittags wegfallen und auf den Nachmittag verlegt werden. Dem Vorstand des Vereins ist auf die Bitte der Behörden geworden, daß die Regierung dies mit Rücksicht auf die am Ort für die anderen Vereine geltenden Bestimmungen abzuwehnen müsse, eine Ausnahme für Fremde zu machen, würde zu Unzulänglichkeiten führen.

W. Ernst, 30. Mai. (Türingischer Vereinstag.) Der jüngst hier stattgehabte Vereinstag beschloß, die ärztlichen Sozialvereine in Thüringen zu einem Thüringischen Vereinstag zu vereinigen. Die vorgeschlagenen Verhandlungsgegenstände zur Annahme.

— Erfurt, 30. Mai. (Ueber die Veranlassung der hiesigen Kravalle) schreibt man uns: Die Ereignisse in Erfurt nehmen die Aufmerksamkeit der Regierung um so mehr in Anspruch, als sich immer deutlicher herausstellt, daß die Anstimmungen und die Angriffe auf die behördlichen Organe durch Verleumdungen erfolgten. Waren es auch äußerlich scheinbar kleine Unfälle, welche die Ausbreitungen provozierten, daß der ganze Vorwand, um mehr Halberstadter ausgeführt zu werden, gleich ihm das Gerücht, Erfurt beherberge bekanntlich eine große Menge von Menschen, die durch regelmäßigen Besuch sozialdemokratischer Vorträge in einer Weise rumpelnd werden, welche ihr fortgesetztes Denken und ihre moralischen Qualitäten erschüttert. Die erbödete Thätigkeit sozialdemokratischer Mitglieder in Erfurt bei der gegenwärtigen Reichstagswahl hat das Uebel, um die Herren Mitglieder der Partei des Unmuthes und ihren minderjährigen Anhang zu Ausbreitungen zu verführen. Man begann mit organisierten Anstimmungen und wandte sich dann, als die Polizei das Erfurt und den Ort verbot, wie auf ein Reich gegen die Angelegenheit des Polizeidirektors verhielt. Man weiß, ein größeres Kompliment kann dem phobischen Völkern gar nicht gemacht werden, wie die Thatsache dieses Falls der Kommunitäten ihn in sich schließt. Man hat übrigens bei der Regierung für die Behauptung ähnlichen Vorgehens schon entgegengehalten, wenn die Umwälzer es wagen sich immer dreister, jeidern es höchste Weisheit der Diktator im Reiche ist, das Ausmaß dieses nicht nügen. Der die sozialdemokratischen Blätter in den letzten Tagen gefahren hat, muß über die ungebührliche Arbeit, welche in Erfurt in der Angelegenheit geleistet wird, ebenso erstaunen, wie über die Dringlichkeit, mit der alle Dinge in eine Beschleunigung über die Dringlichkeit, welche bei den hiesigen Verhältnissen und der Regierung, Arbeitgeber und Beschäftigte nur einen Wunsch haben, die armen Arbeiter zu freieren ihrer eigenen Lohn, welches in der hiesigen Lage von oben herab besten nicht. Es ist nicht auszuweichen, daß sich die Arbeit ähnlich auf anderen Orten wiederholen, deren Zweck eben nicht anders ist, als Befreiung von sinnlich geäußerten Erörterungsgegenständen herbeizuführen. Videant consules!

— Prof. (St. Gabe), 29. Mai. (Ein schwerer Brand der ersten Ariescheibe) so. (In der Kasse der Christen) eine, als er beim Absteigen vom Wagen, mit dem Fuße hängen blieb, herabfiel.

— Gerdereben (St. Wittenstein), 29. Mai. (Durch den Tod eines Arbeiters Friedrich Gern), welcher infolge unglücklichen Falls durch Arbeitsschmerz schwere Verletzungen erlitten hatte. Er verstarb in der Klinik zu Halle nach dreitägigem schweren Leiden unter furchtbaren Schmerzen.

— Osterfeld, 29. Mai. (Verbraut — Selbstmord) Versuch. Von einem schweren Unglück wurde gestern gegen Abend die Köchin in einem hiesigen Restaurant betroffen. Sie wollte frische Anmachungen und es kam in der Küche, schrie sie den Brenner von einer Petroleumlampe los und ließ sich im Falle des Unfalls Petroleum auf den Kopf und in die Augen fallen. Es folgten heftige Schmerzen und sofort fand man die Mädchen in helle Flamme. Trotz scharfer Hilfe hat sie doch an den unten Wunden, am Arm und im Gesicht erhebliche Wunden erlitten. — Ein Kellner, welcher in einem anderen Restaurant verstaubt wurde, während er sich zu essen setzte, wurde in den Kopf eingeschlagen und wird an der Erhaltung des Lebens der Verwundeten, welcher sich in Pflege seiner Eltern befindet, geweiht.

— Gnanau, 29. Mai. (Winglionsfeier) wird vom 31. v. M. bis 2. Juni hierorts abgehalten.

21. Magdeburg, 30. Mai. (Der Kaiser) ist genötigt, ein der gegenwärtigen in der Kaserne des hiesigen Doms zu sitzen. Nachdem nunmehr seit etwa 8 Tagen die Seite des Domes keine Arbeit, von Wohlthätigen gestiftete Fenster hat, von denen wir Tag und Nacht die Seite des Domes in der Kaserne, der Krönung und der Kaserne zeigen, haben sich auch für sämtliche Fenster in der Kaserne des Domes Fenster geübt.

— Gerdereben (St. Wittenstein), 29. Mai. (Verunglückt). Die Arbeiter der Dohren wurden, der Nacht gegen 11 Uhr, von einem der 2 Tiere in so heftiger Weise mit dem Horn ins Auge getroffen, daß dieselbe in der Klinik zu Halle behandelt werden mußte.

— Gerdereben, 29. Mai. (Provinzialversammlung). Nach Beschluß des Hauptvereins für die „Allgemeine Wohlthätigkeit in der Provinz Sachsen“, verbunden mit den Provinz- und Brauereiveren, wird die diesjährige Generalversammlung am 21. und 22. Juni in unserer Stadt abgehalten werden.

— Gerdereben, 30. Mai. (Neue Schuhhülle). Die Dorer Rindsbrennenverwaltung hat in der Nähe der Quelle des Dorer Rindsbrennen eine geräumige und vollständig ausgestattete Schuhhülle errichtet, die befindet sich am Kurortwege von hier nach dem Waldorfer Holzweg und bietet den hiesigen Bierwanderern vortheilhaften Schutz.

— Haderstedt (Haderstedt), 29. Mai. (Unfall). Die Dienstmagd Johanne Schumann, welche eine schwere Knieverletzung erlitten, liegt im Stalle mit der Pfote in der Hand so unglücklich los, daß sie die Schere derselben nicht in rechte Lage bringen. Letzteres ist gefährlich verlegt, so daß eine Operation nöthig ist.

— Weimar, 30. Mai. (Der Versuch der Einrichtung einer Arbeitsstätte für die hiesigen Arbeiter). Die Arbeiter werden demnächst gemacht werden. Es wird eine Centralstelle errichtet werden in Gotha (Hofprediger Schulz); für das Großherzogthum sind zunächst zwei Stellen in Weimar (Hofprediger Dillien) und in Eisenach (Diakonus Trabert) in Aussicht genommen.

— Jena, 30. Mai. (Eisenach). Wegen, am dritten Pfingstfesttage, wird die von dem Bildhauer Gern ausgeführte Armarbeit des Badegastens Stos entfällt werden. Stos wurde 1815 zu Jena geboren.

— Jena, 30. Mai. (Der diesjährige 30. Hundesmarkt) findet am zweiten Montag nach Pfingsten, den 13. Juni, Ball. Es kommen verschiedene Grenzpreise zur Versteigerung.

Gerichtszeitung.

— Oelberstedt, 27. Mai. Der dem Königl. Landgericht zu Oelberstedt hatte sich vorgerichtet der Arbeiter Wilhelm Fuß aus Stappburg zu verurtheilen. In der Verhandlung des Fuhr wurden 8 Bonnapartionen gefunden, obne daß er eine rechtlich gültige Erlaubnis vom Herten der Sprengstoffe besaß. Die Strafe wurde wegen Vergehens gegen § 7

des Reichsgesetzes vom 4. Juni 1884 mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

— Leipzig, 28. Mai. Im Musikischen Kreisprozess wurde heute Madamtag das Urtheil verlesen. Paul Hagerston, Keller, Schlothe und Bernhard Hagerston wurden wegen Diebstahls wegen 14 und 8 1/2 des Nahrungsmitteleßens vom 14. Mai 1879 verurteilt, und zwar Paul Hagerston unter Anrechnung von sechs Monaten der ersten Unterdrückungshaft zu acht Monaten, Keller zu sechs Monaten, Schlothe zu drei Monaten und Bernhard Hagerston zu zwei Monaten Gefängnis. Die übrigen Angeklagten wurden von der erhabenen Anklage freigesprochen.

Berliner Chronik.

— Neues Kreuz. Sonnabend Mittag fand bei der Frau Kronprinzessin von Griechenland im königlichen Schloße der Empfang einer Abordnung des Central-Komitees der deutschen Vereine von Kolben Freitag unter Führung des Vorstehenden des Central-Komitees, Kamerherrn v. d. Knechtel statt, bei welchem die Kaiserin zu erscheinen geruhte, um als Stellvertreter die Mitglieder des Central-Komitees der Kronprinzessin selbst vorzustellen. Die letzte Sitzung des Central-Komitees für die im vorigen Jahre erfolgte Entsendung eines transporthabenden Vagareis mit Wagen, Wagen und Pferdegeräten, sowie für Entsendung eines größeren Transportes von 200000 Kisten, die in einander befindlicher Landesebene an die Gesellschaft des deutschen Postenkreuzes ihren Dank aus.

— Das räthselhafte Verschwinden eines 13jährigen Mädchens beschäftigt seit einigen Tagen die hiesige Kriminalpolizei. Die 13jährige Tochter des Hofkammerdieners Paul Camphuisen Ghegards der Wollstraße 22 ist am Dienstag auf dem Wege von der Schule nach der ersten Station vermisst worden. Dies erschien um so auffälliger, als die Kleine sich weder in der Schule noch zu Hause etwas hatte zu Schulden kommen lassen und sie heimlich von der ersten Station fortgegangen war.

Am Donnerstag Morgen fanden die Beamten des Nordparks an der Wohnung des Schiffbauers eine Anzahl Schulbücher und einige Kleidungsstücke im Garten streut liegend an. Diese Sachen wurden als das Eigentum des verschundenen Mädchens erkannt. Die Kriminalpolizei nahm anfangs an, daß ein Diebstahl vor sich gegangen sei, doch wurde eine sorgfältige, aber erfolglose Abklärung des Falls statt. Inzwischen ist aber von den Eltern darauf hingewiesen worden, daß möglicherweise die Heidin entführt und nach außerhalb gebracht worden ist. In der Nachbarstraße der Kammerischen Gasse wohnte früher ein Arbeiter, Namens K., welcher das Mädchen für sich in ihrem Alter stark entwickelte Heidin untergebracht. Die P. zog später nach der Gegend des Nordparks. Schon vor einiger Zeit erzählte die Kleine i. ihrer Mutter, daß jenes Mädchen nach außerhalb wollte und sie aufgefunden habe, mitgenommen. Die Heidin nimmt an, daß die P. die auch seit einigen Tagen vermisst ist, das Kind entführt und Bücher und Kleidungsstücke am Ufer des Kanals hingeworfen habe, um so die Annahme eines Selbstmordes der Heidin zu erwecken. Ein Selbstmord ereignet aber gänzlich ausgeschlossen.

„Das böse Glück ist kumm“, diese Wahrheit hat Wander nicht schon früher erlebt. Gestern Mittag hat sich eine kleine Scene abgelehrt, die das Wort trefflich illustriert. Ein hochbetagtes Fräulein, so berichtet das „N. Z.“, war mit einer Niese voll Friederichs nach Berlin gekommen, um die Blumen hier zu verkaufen. Beim Verlassen des Stadthofes Friederichstraße fand es einen Damentag, die Blumen, welche den hohen Preis des Ringes nicht erkannte, was schon im Begriffe, ihren Fund einer Schuttmann abzuliefern, als eine elegant gekleidete junge Dame in Begleitung eines älteren Herrn auf sie zukam und den Ring als ihr Eigentum reklamierte. Die Dame hatte das Schmuckstück mit dem Schmucke von Finger gezogen, den Herr aber beim Verlassen eines Damentags, welche den hohen Preis des Ringes übergeben; der Herr, in dessen Begleitung sich die Dame befand, griff in die Tasche und drückte der Alten einen fünfmarkigen Schein mit der Bemerkung in die Hand, sich dafür gute Preisgabe zu machen. Das sich vor freude kaum lassende Fräulein hielt den Schein noch immer in der Hand, als der freundliche Herr mit dem Fräulein schon lange davonfahren war; sie vermochte kein Wort über die Lippen zu bringen.

Vermischtes.

Neue Eisenbahnlinie. In der Nähe der Station Sitava bei Vinn entlegene der Königs- und Besonnenung 6 Wagen für den Verkehr zwischen Sitava und Vinn.

Van der Mofel. In den Weinbergen hat sich anhalten der Schmetterling des Feu- und Saucurums, welcher voriges Jahr unterdrückten Schaden anrichtete, eingeflogen. Da er in die dagewesener Masse austritt, hat man das Abtragen derselben mittels besterter Handarbeit begonnen.

Die Trampe. In Dublin an der böhmischen Grenze wurde das letzte Naturschäufel einer Trampe beobachtet. Nachdem bei sehr schwachen Wetter fernes Donnerrollen das Geranzige eines Gewitters angekündigt hatte, erblühte man am blauen Himmel eine schwarze Wolkenschicht, aus welcher ein schwarzer Blitz und von einer Fracht und Dämigkeit, wie der von einer Dampfmaschine entströmte emporsteigende Wolke, die Erscheinung hatte die Form eines umgelichteten Kegels und füllte über den Dächern der Häuser in einer Höhe von etwa 30 Meter, bis sie sich nach kurzer Zeit wie ein Wasser in die schwarzen Wolkenschicht löste.

Die erste reife Mispel. Eine junge Engländerin, Miss Jordan, die in Dublin wohnt, brachte vor einiger Zeit eine reife Schmelze nach Schiffeid und wurde auf dem Rückwege zwischen Warrington und Chester, als sie sich im Coupé mit einem Herrn allein befand, von diesem griffen. Sie sog die Rohmelze, frug aus dem Wagen und hielt bis zum nächsten Bahnhof die Zerkleinerung. Der übergeleitete Herr, Herr O'Neill hat seine ungewissen Ehegatte mit sechs Monat Gefängnis zu büßen, zu denen er jetzt vom Chester Richter verurteilt wurde.

Der Bar und die Pariser Wagnersstellung. Wie eine Berliner Zeitung berichtet, hat sich der Bar in Paris, der seit 1890 einen längeren Aufenthalt in Paris zu nehmen, um sich die Weltausstellung in aller Ruhe ansehen zu können. Ein Bevollmächtigter ist bereits eifrig damit beschäftigt, für seine fallenden Fern das geeignete Privatloft ausfindig zu machen. Die Angebote sind sehr zahlreich, doch bisher wurden keine nach sorgfältiger Prüfung zugewiesen. Der gerade in dieser Beziehung überaus vermehrte Herrscher ist nicht geneigt, sich sobald zu entscheiden zu lassen. Wenn überhaupt nichts nach seinem Geschmack gefunden werden kann, ist es leicht möglich, daß er selbst auftrag zum Bau geben, da er mit dem Wunsch beg, sich ein eigenes Wohnhaus in Paris errichten zu lassen.

Ein geistiger Herrscher aus dem Comitat Namens Ingo Seligmann, hat, wie aus Budapest geschrieben wird, während einiger Wochen die ungarische Hauptstadt mit seinem Besuche beehrt und sich über die dortigen Verhältnisse gründlich unterrichtet. Dieser Herrscher mit seinem etwas fremden Namen war während seiner Anwesenheit unangeführt Gegenstand des lebhaftesten Interesses — nicht etwa unserer Damenwelt, sondern der heiligen Germanen, daß der verdammten Leben dieses dabei keineswegs auf „furchtige Art“ reisenden Monarchen vom schwarzen Schilde. Ingo Seligmann machte die elegantesten Geschäftshäuser stets bedeutende Einkäufe, ohne zu zahlen, indem er die Kaufleute verführte, er bestimme bald von Hause mehrere Goldmünzen und würde dann allen seinen Verbindlichkeiten nachkommen. Als aber die künftigen (Schlichter) nachsahen, daß er kein Geld zu zahlen beabsichtigte, so wurden die Schulden St. Moritz voran inquisiert auf

ungefähr 50 000 Gulden aufgelaufen —, da wundert sie sich an die Polizei um Rath. Diese nahm nun Ingo Seligmann ins Gebet, der aber versicherte, daß das Geld ihnen Augenblick eintreffen müßte. Lind siehe daß Man hatte es in diesem Falle in der That nicht und einem Kopfes zu ihm, mit man hier schon allgemein glaubt, sondern Ingo hat die so häufige ermittelte „Geld“ richtig an. Ingo behauptete seine Schulden und ist, wie gefagt, jetzt wieder abgereist. Vorher hatte er noch neun große Aktien bei einem Speculanten an seine Adresse nach dem Samalibus via Triest aufgeben lassen. Die Subscribenten Polizei bekam aber von dieser Sendung Wind und verlangte den Inhalt dieser undeutlich großen Aktien zu sehen, unter dem Vorwande, es könnte Kriegsunterstützung für Spanien sein! Die sämtlichen Götter wurden also geöffnet und für Inhalt einer genauen Unterdrückung unterzogen. Aber selbst die ermittelten Polisten konnten ein Räuber nicht unterdrücken, als ihre eigenen Hände in den feinen Webereien, Hosen und Bekleidungsstücke in Damaststoffen und Goldgegenständen bewundern, die Papa Ingo seiner 14jährigen Tochter von seiner europäischen Reise als Geschenk mitbringen wollte.

Vom Erbprinz Leopold. Den italienischen Prinzen, der am Sonnabend in Wien feierlich bekräftet worden ist, hat die gegenwärtige Generation kaum gekannt. Erbprinz Leopold lebte fast 30 Jahren fern von dem Getriebe der großen Welt, ein sanfter, gedrohter Mann, in dem herrlichen Schloße Görz bei Piesting, das er nach eigenen Plänen hatte erbauen und nach seinem eigenen künstlerischen Geschmack hatte ausstatten lassen. Sein Wiener Palais in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem Tode ist der Generalinspektor der Genietruppen jedoch lebte der Erbprinz zurückgezogen und einlaß von schwerem Leiden heimgekehrt, auf Schloß Görz. Dort ermittelte in den Franzosen Kaiser Napoleon I. dem Verbleiben des verschundenen Erbprinz führt eine Zeit in den Gärten, von dem man über eine Freitreppe hinauf in den Park gelang. Die Saaldecke bildet ein persischer Schawl, der sich einst im Besitze Napoleons I. befand. Vergoldete Bronzefiguren tragen ihn, so daß das Ganze den Eindruck eines Bildes macht. Im Nachhinein errug ein Wiener ein hiesige in der Praterstraße fand er erbaut, nur die Schloßkammer wurde er einen seiner künftigen Besitzer, aber er waren seit langer Zeit verfallen, die Fenster nicht verhängt und nur das notwendige Personal hütete das Haus, das sein Herr seit 20 Jahren nicht betreten hatte. Einst endlich war Erbprinz Leopold ein kühner, fähiger Mann, eine große Wien wohlbekannte Frau und in der Armerie hat er eine große Rolle gespielt. Seit seinem

Woll- und Wollwollwaren. In dieser Woche kommen nur sehr geringe Mengen an den Markt, und diese werden mit hohen Preisen bezahlt, weil man die letzten letzten Verordnungen für den Norden findet. Der Markt für Wollwollwaren, namentlich auch in unserer Lage die Preise hochgehalten. Wir berechnen 133-150 M für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. Baumwollwollwaren und Wollwollwaren bleibt mit seinen Angeboten sehr zurückhaltend. Aus diesem Grund wird hier und da etwas angeboten, aber man erwartet allgemein hohe Preise, weil die Vorräte nur gering sind und die Aufträge in diesem Monat ständig aufzuheben werden. Wir berechnen 121-133 M für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. Wolle in den letzten Wochen ist abnehmend sehr knapp. Vom Norden und Südland kommen fast gar keine Angebote, und der Markt verlangt hohe Preise. Wir berechnen 132-148 M für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. Wolle in den letzten Wochen ist abnehmend sehr knapp. Vom Norden und Südland kommen fast gar keine Angebote, und der Markt verlangt hohe Preise. Wir berechnen 120-124 M für 1000 kg ab Hamburg. Palmwolle. Die Preise sind ungewandelt. Wir berechnen 119-122 M für 1000 kg ab Hamburg. Wollwollwaren. Die Preise sind ungewandelt. Wir berechnen 119-122 M für 1000 kg ab Hamburg. Wollwollwaren. Die Preise sind ungewandelt. Wir berechnen 119-122 M für 1000 kg ab Hamburg.

Magdeburg, den 31. Mai 1898. (Vg. Marktbericht.)
Waggon- und Eisenmarkt.
 Waggon- und Eisenmarkt. Die Preise sind ungewandelt. Wir berechnen 119-122 M für 1000 kg ab Hamburg.

Waggon- und Eisenmarkt.
 Die Preise sind ungewandelt. Wir berechnen 119-122 M für 1000 kg ab Hamburg.

Börse von Berlin vom 31. Mai.
 Der Markt an vorliegenden Nachrichten über den Stand des spanisch-amerikanischen Krieges, sowie das Fehlen von Anregungen bei Eröffnung der Börse am Freitag legten derselben ein trübseliges Gepräge auf. Die Kurse für den 31. Mai sind im Allgemeinen abnehmend. Die Kurse für den 31. Mai sind im Allgemeinen abnehmend.

Anfangs-Course vom 31. Mai 1898.

Deutschl. Reichsbank	224.00	110.00
Preuss. Bank	200.00	100.00
Bayr. Bank	180.00	90.00
Österr. Bank	160.00	80.00
Engl. Bank	140.00	70.00
Frankf. Bank	120.00	60.00
Amst. Bank	100.00	50.00
Pariser Bank	80.00	40.00
Brüsseler Bank	60.00	30.00
Lond. Bank	40.00	20.00
Madrid. Bank	20.00	10.00
Wien. Bank	10.00	5.00
St. Petersburg. Bank	5.00	2.50
Warschauer Bank	2.50	1.25
Prag. Bank	1.25	0.625
Budapest. Bank	0.625	0.3125
Belgrad. Bank	0.3125	0.15625
Sofia. Bank	0.15625	0.078125
Bukarest. Bank	0.078125	0.0390625
Constantinopel. Bank	0.0390625	0.01953125
Jerusalem. Bank	0.01953125	0.009765625
Bagdad. Bank	0.009765625	0.0048828125
London. Bank	0.0048828125	0.00244140625
Paris. Bank	0.00244140625	0.001220703125
Brüssel. Bank	0.001220703125	0.0006103515625
Amsterdam. Bank	0.0006103515625	0.00030517578125
Frankfurt. Bank	0.00030517578125	0.000152587890625
Berlin. Bank	0.000152587890625	0.0000762939453125
München. Bank	0.0000762939453125	0.00003814697265625
Wien. Bank	0.00003814697265625	0.000019073486328125
St. Petersburg. Bank	0.000019073486328125	0.0000095367431640625
Warschauer Bank	0.0000095367431640625	0.00000476837158203125
Prag. Bank	0.00000476837158203125	0.000002384185791015625
Budapest. Bank	0.000002384185791015625	0.0000011920928955078125
Belgrad. Bank	0.0000011920928955078125	0.00000059604644775390625
Sofia. Bank	0.00000059604644775390625	0.000000298023223876953125
Bukarest. Bank	0.000000298023223876953125	0.0000001490116119384765625
Constantinopel. Bank	0.0000001490116119384765625	0.00000007450580596923828125
Jerusalem. Bank	0.00000007450580596923828125	0.000000037252902984619140625
Bagdad. Bank	0.000000037252902984619140625	0.0000000186264514923095703125
London. Bank	0.0000000186264514923095703125	0.00000000931322574611478515625
Paris. Bank	0.00000000931322574611478515625	0.00000000465661287305739278125
Brüssel. Bank	0.00000000465661287305739278125	0.000000002328306436528696390625
Amsterdam. Bank	0.000000002328306436528696390625	0.0000000011641532182643481953125
Frankfurt. Bank	0.0000000011641532182643481953125	0.00000000058207660913217409765625
Berlin. Bank	0.00000000058207660913217409765625	0.000000000291038304566087048828125
München. Bank	0.000000000291038304566087048828125	0.0000000001455191522830435444140625
Wien. Bank	0.0000000001455191522830435444140625	0.00000000007275957614152177220703125
St. Petersburg. Bank	0.00000000007275957614152177220703125	0.000000000036379788070760886103515625
Warschauer Bank	0.000000000036379788070760886103515625	0.00000000001818989403538044305178125
Prag. Bank	0.00000000001818989403538044305178125	0.0000000000090949470176902215259390625
Budapest. Bank	0.0000000000090949470176902215259390625	0.00000000000454747350884511076296953125
Belgrad. Bank	0.00000000000454747350884511076296953125	0.000000000002273736754422555381484765625
Sofia. Bank	0.000000000002273736754422555381484765625	0.0000000000011368683772112777907423828125
Bukarest. Bank	0.0000000000011368683772112777907423828125	0.00000000000056843418860613889537119140625
Constantinopel. Bank	0.00000000000056843418860613889537119140625	0.0000000000002842170943030694494755730515625
Jerusalem. Bank	0.0000000000002842170943030694494755730515625	0.0000000000001421085471515347247377869278125
Bagdad. Bank	0.0000000000001421085471515347247377869278125	0.0000000000000710542735757673638893964390625
London. Bank	0.0000000000000710542735757673638893964390625	0.000000000000035527136787883681944701953125
Paris. Bank	0.000000000000035527136787883681944701953125	0.00000000000001776356839394409723529765625
Brüssel. Bank	0.00000000000001776356839394409723529765625	0.0000000000000088817841969720486176293828125
Amsterdam. Bank	0.0000000000000088817841969720486176293828125	0.00000000000000444089209848102430614119140625
Frankfurt. Bank	0.00000000000000444089209848102430614119140625	0.00000000000000222044604924051215303055730515625
Berlin. Bank	0.00000000000000222044604924051215303055730515625	0.000000000000001110223024620256076527869278125
München. Bank	0.000000000000001110223024620256076527869278125	0.000000000000000555111512310128038263934614119140625
Wien. Bank	0.000000000000000555111512310128038263934614119140625	0.0000000000000002775557561506400191305730515625
St. Petersburg. Bank	0.0000000000000002775557561506400191305730515625	0.0000000000000001387778780753200095652869278125
Warschauer Bank	0.0000000000000001387778780753200095652869278125	0.00000000000000006938893903766000478263934614119140625
Prag. Bank	0.00000000000000006938893903766000478263934614119140625	0.000000000000000034694469518830002391305730515625
Budapest. Bank	0.000000000000000034694469518830002391305730515625	0.000000000000000017347234759415001195652869278125
Belgrad. Bank	0.000000000000000017347234759415001195652869278125	0.00000000000000000867361737970750005978263934614119140625
Sofia. Bank	0.00000000000000000867361737970750005978263934614119140625	0.000000000000000004336808689853750029891305730515625
Bukarest. Bank	0.000000000000000004336808689853750029891305730515625	0.0000000000000000021684043449268750014945652869278125
Constantinopel. Bank	0.0000000000000000021684043449268750014945652869278125	0.000000000000000001084202172463437500074728263934614119140625
Jerusalem. Bank	0.000000000000000001084202172463437500074728263934614119140625	0.00000000000000000054210108623171875000373641305730515625
Bagdad. Bank	0.00000000000000000054210108623171875000373641305730515625	0.0000000000000000002710505431159375000186820652869278125
London. Bank	0.0000000000000000002710505431159375000186820652869278125	0.0000000000000000001355252715796875000093410315625
Paris. Bank	0.0000000000000000001355252715796875000093410315625	0.0000000000000000000677626357898437500004670515625
Brüssel. Bank	0.0000000000000000000677626357898437500004670515625	0.00000000000000000003388131789496875000023352578125
Amsterdam. Bank	0.00000000000000000003388131789496875000023352578125	0.000000000000000000016940658947484375000116762890625
Frankfurt. Bank	0.000000000000000000016940658947484375000116762890625	0.00000000000000000000847032947374218750005838140315625
Berlin. Bank	0.00000000000000000000847032947374218750005838140315625	0.00000000000000000000423516473687109375000291907015625
München. Bank	0.00000000000000000000423516473687109375000291907015625	0.000000000000000000002117582368435468750001459535078125
Wien. Bank	0.000000000000000000002117582368435468750001459535078125	0.0000000000000000000010587911842177343750000729767890625
St. Petersburg. Bank	0.0000000000000000000010587911842177343750000729767890625	0.00000000000000000000052939559210867187500003648839453125
Warschauer Bank	0.00000000000000000000052939559210867187500003648839453125	0.00000000000000000000026469779605433937500018244197265625
Prag. Bank	0.00000000000000000000026469779605433937500018244197265625	0.000000000000000000000132348898027166968750000912209869278125
Budapest. Bank	0.000000000000000000000132348898027166968750000912209869278125	0.0000000000000000000000661744490135483750000456104934614119140625
Belgrad. Bank	0.0000000000000000000000661744490135483750000456104934614119140625	0.0000000000000000000000330872245067727343750002280524696875000112802478125
Sofia. Bank	0.0000000000000000000000330872245067727343750002280524696875000112802478125	0.000000000000000000000016543612253386368750001140262348934614119140625
Bukarest. Bank	0.000000000000000000000016543612253386368750001140262348934614119140625	0.000000000000000000000008271806126669343750000571311174478125
Constantinopel. Bank	0.000000000000000000000008271806126669343750000571311174478125	0.000000000000000000000004135903083333468750000285655587265625
Jerusalem. Bank	0.000000000000000000000004135903083333468750000285655587265625	0.0000000000000000000000020679515416667187500014282779369278125
Bagdad. Bank	0.0000000000000000000000020679515416667187500014282779369278125	0.00000000000000000000000103397577083333875000071413898964390625
London. Bank	0.00000000000000000000000103397577083333875000071413898964390625	0.0000000000000000000000005169878854166687500003570694478125
Paris. Bank	0.0000000000000000000000005169878854166687500003570694478125	0.00000000000000000000000025849394270833343750001785347238263934614119140625
Brüssel. Bank	0.00000000000000000000000025849394270833343750001785347238263934614119140625	0.000000000000000000000000129246971354166687500008926736191305730515625
Amsterdam. Bank	0.000000000000000000000000129246971354166687500008926736191305730515625	0.0000000000000000000000000646234856770833387500004463368095652869278125
Frankfurt. Bank	0.0000000000000000000000000646234856770833387500004463368095652869278125	0.000000000000000000000000032311742838541666875000022316840478125
Berlin. Bank	0.000000000000000000000000032311742838541666875000022316840478125	0.000000000000000000000000016155871419270833387500011158420238263934614119140625
München. Bank	0.000000000000000000000000016155871419270833387500011158420238263934614119140625	0.00000000000000000000000000807793570963687500005579210119140625
Wien. Bank	0.00000000000000000000000000807793570963687500005579210119140625	0.0000000000000000000000000040389678548166687500002789605078125
St. Petersburg. Bank	0.0000000000000000000000000040389678548166687500002789605078125	0.0000000000000000000000000020194839274083338750001394930238263934614119140625
Warschauer Bank	0.0000000000000000000000000020194839274083338750001394930238263934614119140625	0.00000000000000000000000000100974196370416668750000697465119140625
Prag. Bank	0.00000000000000000000000000100974196370416668750000697465119140625	0.0000000000000000000000000005048709818520833387500003487325595652869278125
Budapest. Bank	0.0000000000000000000000000005048709818520833387500003487325595652869278125	0.00000000000000000000000000025243549092604166687500017436627978125
Belgrad. Bank	0.00000000000000000000000000025243549092604166687500017436627978125	0.0000000000000000000000000001262177454630208333875000087183139890625
Sofia. Bank	0.0000000000000000000000000001262177454630208333875000087183139890625	0.00000000000000000000000000006310887273151041666875000043591569453125
Bukarest. Bank	0.00000000000000000000000000006310887273151041666875000043591569453125	0.0000000000000000000000000000315544363657550416668750000217957847265625
Constantinopel. Bank	0.0000000000000000000000000000315544363657550416668750000217957847265625	0.000000000000000000000000000015777218182877504166687500010897892369278125
Jerusalem. Bank	0.000000000000000000000000000015777218182877504166687500010897892369278125	0.000000000000000000000000000007888609091438750000544894634614119140625
Bagdad. Bank	0.000000000000000000000000000007888609091438750000544894634	

Wahlversammlung für die Grafschaft Mansfeld.

Am nächsten Sonntag, den 5. Juni, Nachmittags 4 Uhr, findet im Alberts'schen Gasthose zu

Schwittersdorf

eine Wahlversammlung statt, in welcher unser zukünftiger Reichstagsabgeordneter

Herr Dr. Otto Arend, Berlin

sein Programm entwickeln wird.

Alle Wähler in Mansfeld, ganz im Besonderen aber meine lieben Kollegen, die Bauern des Mansfelder Seekreises, welche sich bis jetzt bei den Wahlversammlungen durch eine geradezu ungläubliche Interessenlosigkeit ausgezeichnet haben, lade ich hierdurch zu dieser Versammlung ebenso herzlich wie dringend ein. Allen meinen Herren Kollegen möchte ich hierdurch in Erinnerung bringen, daß der nächste Reichstag darüber zu beschließen hat, ob die deutsche Landwirtschaft und mit ihr der deutsche Bauernstand fortbestehen oder zu Grunde gehen wird. Deshalb erlaube ich dieselben hierdurch nochmals auf das Allerherzlichste, aber auch auf das Allerdringendste, sich am nächsten Sonntag, den 5. Juni, bei dem schönen Wetter nicht zu Hause auf dem Sopha herum zu amüsieren, sondern pünktlich um 4 Uhr in der Wahlversammlung in Schwittersdorf zu erscheinen, um ihre Interessen zu vertreten.

R. Brause, Pederstedt,

Freiheitsbesitzer.

Bekanntmachung.

Seitens der Militärverwaltung befehlt auch in diesem Jahre die Absicht, den im Herbst aus dem aktiven Militärdienste zur Entlassung kommenden Reserveisten und zwar unter Mitwirkung des Bezirks-Kommandos, bei ihrem Austritt in das Civilleben unentgeltlich Arbeitsstellen zu vermitteln.

Im Interesse der guten Sache werden daher die Herren Arbeitgeber im diesseitigen Landwehr-Bezirk (Stadt Halle, Saalkreis, Mansfelder Seekreis) sowie sie darauf reflectiren, Reserveisten zur Arbeit einzustellen, ergebenst ersucht, den nachstehend verzeichneten Arbeitsnachweisstellen die bei ihnen im Herbst freien bezw. frei werdenden Arbeitsstellen gefälligst bis zum 5. Juni mittheilen zu wollen.

Im Berücksichtigung der ersten Anmeldungen vorzuziehen zu können, werden die Herren Arbeitgeber ebendamit darum gebeten, die insgesammt belegten Arbeitsstellen zum 15. Juli und zum 5. Oktober bei den nachstehend bezeichneten Nachweisstellen anzuzeigen. Anmeldungen nehmen an:

Die Kriegervereine der Stadt Halle, des Saalkreises, des Mansfelder-Saalkreises.

Außerdem: Im Stadtkreis Halle: Der Verein für Volkswohl (IX. Abtheilung, Arbeitsnachweisstelle) in Halle a. S., Vorländer: Steinbrückermeister Paul Schwarz, Al. Ulrichstraße 7. Im Saalkreis: Der Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer in Halle a. S., Karstraße 16 und des landwirtschaftlichen Bauernvereins. Vorländer: Gutsbesitzer G. Wöhe in Naumburg. Im Mansfelder Seekreis: Die Innungsverbände der Städte Alstedden, Eisenberg, Gerstede und Schwepnitz.

Auf Stellen reflectirende Reserveisten werden von den Truppen angewiesen werden, durch Vermittlung der Arbeitsnachweisstellen mit den Herren Arbeitgebern in Verbindung zu treten.

Halle a. S., im Mai 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

Für die Wohn- und Nebengebäude des Neubaus der Cadettenanstalt zu Naumburg a. S. soll die Lieferung von

50000 kg Cement

öffentlich verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen sind im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Köfenerstraße 21, wofürlich in der Zeit von 8-11 und 3-6 Uhr einzusehen, können auch von demselben gegen post- und befehlsgeldfreie Einbusung von 1,50 M. bezogen werden.

Besteile, mit entsprechender Aufsicht versehen Angebots sind bis zum Mittwoch den 15. Juni, 11 Uhr Vormittags postfrei einzubringen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu jeder Zeit in Gegenwart eines erschienenen Bieter.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Naumburg a. S., den 28. Mai 1898.

6589)

Der Garnison-Bauinspektor Polack.

Vieh- und Inventar-Auktion.

Sonntags, den 4. Juni er., von Vormittag 10 Uhr ab, soll auf dem Hof Bergerschen Gute in Ostrau, Station Eismundorf, nachstehendes lebendes und todtie Inventar gegen sofortige Barzahlung meistbietend verkauft werden:

3 gute Arbeitsherde, 3 vorzügliche Kühe, 3 Stück Jungvieh, 4 schlagbare Schweine, 4 Säuer, 1 Stamm Fühner, 3 Kierwagen, 1 Dreifachwagen, 2 gute dreifachige Wagen, Wägen, Krümmer, Gagen etc., 1 Drillmaschine, 1 Dreifachmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Feinmalwaage mit Gewicht und noch diverse Geräthschaften, 1 Posten Stroh und Zünger.

Ostrau.

Edm. Uhlmann.



Von Donnerstag den 2. Juni ab

steht ein großer Transport

Bayrischer Zugochsen

preiswerth bei mir zum Verkauf.

6594

Moritz Schloss,

Halle a. S., Köfenerstraße 62. Fernsprecher 560.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchschnung

an der Kreisbauern-Gesellschaft Naumburg soll am Montag, den 6. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr im Alberts'schen Gasthose zu Naumburg öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Zahlung des Pachtpreises erfolgen.

Halle a. S., den 17. Mai 1898.

Der Kreisvorsitzende des Saalkreises, von Werdor. (6576)

Bekanntmachung.

Einführungs-Verpachtung.

Die diesjährige Süßholzwurzung der dem diesseitigen Kreise gehörigen Räume an der Kreis-Gaunsee von Jördis nach Köfeln soll

Montag, d. 6. Juni 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr

im Alberts'schen Gasthose zu Naumburg öffentlich meistbietend unter sofortiger Verpachtung des Pachtpreises verpachtet werden.

Die weiteren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Witterfeld, den 23. Mai 1898.

Der König. Landrath, Dr. Freiherr v. Bodenhausen.

Kirchverpachtung.

Montag, den 6. Juni, Mittags 1 Uhr

sollen die zu den von mir bewirtschafteten Gütern gehörigen arbeitsfähigen Anlagen in der Gemeindeheide zu Aulden verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, auch bin ich zu vorheriger Besichtigung der Anlagen bereit, dieselben anweisen zu lassen. (6575)

Alstedden, Stat. Amühle.

O. Schlieckmann.

Kirchverpachtung.

Die diesjährige Kirchschnung des Rittergutes Cuch und der Zinsecken zu Cuch-Disdorf soll verpachtet werden.

Gebote nimmt bis Dienstag, den 7. Juni er. entgegen

Cuch, den 1. Juni 1898.

Der Rechnungsführer, Vogel. (6593)

Ein schönes Gut

bei Eignitz (Mitteldeutschl.), an guter Gasse und 20 Minuten vom Bahnhof gelegen, 165 Morgen groß, incl. 15 Morgen sehr guter Rasenwiesen, auch Kräuterei, m. f. gut und viel. tod., bei. leb. Juvent., Gebäude ganz massiv und sehr gut, schöner Hof und Garten, sehr ertragreicher Boden, ist wegen Krankheit bald, auch später zu verkaufen. Das Gut ist seit 50 Jahren in einer Hand. Kaufpreis 75000 Mark, Anzahlung 18 bis 20000 Mark. Hypothek fest und gut. Für ganz ernste Selbstkäufer erhalten Auskunft durch Notar Herr A. Wuttke in Parchwitz bei Eignitz in Schlefien.

Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Wolmirstedt belegene königliche Domäne Wöste, enthaltend ein Gesamtareal von 476,8223 ha, worunter 333,5027 ha Acker und 70,8737 ha Wiesen, auf welcher in fiskalischen Gebäuden ein Spiritusbrennerei mit einem jetzt auf 100 000 Liter festgelegten Kontingente betrieben wird, soll mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden von Johannis 1899 ab auf 18 Jahre, also bis Johannis 1917 anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bu diesem Behufe haben wir einen Termin vor unserem Departementsrath, Oberverwaltungsrathe Sachs, auf

Montag, den 20. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungssaal, Domplatz Nr. 2 hierseits, anberaumt, zu welchem wir Nachzulieferer mit dem Bezirke einladen, daß der jetzige Pachtspreis rund 20 130 M. und der Grundsteuer-Beinertrag rund 12 010 M. beträgt.

Die Bewerber um die Pachtung haben den Besitz eines eigenen verfügbaren Vermögens von 200 000 M., sowie ihre landwirtschaftliche Befähigung dem genannten Departementsrath, wenn möglich vor, spätestens aber in den Verdingungs-Termin nachzuweisen.

Die Verpachtungs- und Verdingungs-Bedingungen, das Verdingungs-Regulir und die Statute können sowohl in unserer Registratur während der Dienststunden, als auch auf der Domäne, eingesehen werden. Abschrift der Verpachtungs-Bedingungen kann gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,40 M. und Drucklosten von 0,30 M. von unserer Registratur bezogen werden.

Magdeburg, den 6. Juni 1898.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Sachs.

Gut bei Slettin,

200 Morgen Acker, 65 Morgen Wies-

hobe Kultur, bester Inventar, durchweg

flor. und rübenfähig, Milchviehhaltung,

ist billig veräußert. Off. Off. un. M. O. 16

an S. Salomon, Slettin, Cent.-Ann.-Exp.

Ritterguts-Verkauf.

Ritterschaft. Ein Gesamtgutgröße 172 ha mit eigener Jagd u. Fischerei, in Broo. Sadlen, 10 Min. von Stadt u. Bahn entf., Hauptlinie Dresden-Berlin, Gebäude fast neu, lomb. Inventar, gut anlieh. Gute. Preis 180 000 M., Anzahlung 1/2. Christlich-Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch

Carl Brinck, Dessau, Mariannenstr. 14. (6571)

Kauf Rittergut Riemelt b. Witterfeld

steht circa (6577)

70 Stück

halbengl. Hammelkammer

zum Verkauf.

Trummer, Pächter.

Reisprekronete starke Meereiter mit allem Zubehör sind vorräthig und verkauft billig

C. Voigt,

Zimmermeister in Aken a. S.

Bermiethungen.

Grändekstraße 6 (Königsplatz)

ist zum 1. October bei herrschaftlich eingerichtet II. Etage mit Gartenbenutzung zu vermieten. (552)

Wäferes beim Hausmann.

Villa Mätzlicherweg 4,

ist allein zu bewohnen, m. Centralheizung

Garten, je nach Wunsch 6-9 Zimmer

reichl. Zubehör eventl. Pferdehallen u. u

beliebig. gr. Hof l. O. u. perm. Platz

(5400) Mühlweg 3.

Loos-Postkarten mit Aussicht zur Weimar-Lotterie.

Jede dieser Loos-Postkarten berechtigt zu zwei Gewinnziehungen, deren erste vom 11.-13. Juni, die zweite vom 8.-14. Dezember 1898 in Weimar stattfindet.

200,000 Mark werth sind die 10,000 Gewinne, welche bei dieser Verlosung gezogen werden, dabei Haupttreffer von Werth Mark 50,000, 20,000, 10,000 u. s. w.

Der Preis der Loos-Postkarten beträgt Mf. 1 (für zwei Ziehungen gültig). Porto und Liste 30 Pf. extra.

Zu beziehen sind diese Loos-Postkarten, mit den verschiedensten Ansichten und mit deutschem Reichstempel versehen, gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme von der Expedition der Halle'schen Zeitung

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Weimar-Loose senden wir unter denselben Bezugsbedingungen.